

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

ETHNOMED Fortbildungen ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung ohne kommerzielle Zielsetzungen. Der Teilnahmepreis ist durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitarbeiter subventioniert. Deshalb ist diese Fortbildung zugangsbeschränkt und es werden ernsthafte Absichten für die spätere berufliche Laufbahn der Teilnehmer vorausgesetzt. Mit dieser Fortbildungsreihe soll es jungen Menschen ermöglicht werden, den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern, um schon während des Studiums die Weichen für Ihre weitere berufliche Ausrichtung zu stellen.

Jede Fortbildung ist separat buchbar, bildet eine in sich geschlossene Einheit und bietet wertvolle Informationen für die wissenschaftliche und therapeutische Tätigkeit. Der Einstieg in die Fortbildungsreihe ist jederzeit möglich. Die Plätze sind begrenzt, deshalb raten wir zur frühzeitigen Bewerbung. Die Altersobergrenze für die Bewerbung liegt bei 30 Jahren.

IM RAHMEN DER ETHNOMED-FORTBILDUNG

... erwerben Sie:

- ☞ ein Repertoire ethnomedinischer Grundlagen,
- ☞ eine Übersicht ethnotherapeutischer Ansätze,
- ☞ interkulturelle Kompetenz und Schlüsselqualifikationen.

... erarbeiten Sie:

- ☞ Spezialkenntnisse über Heilverfahren anderer Kulturen,
- ☞ eine darüber verfasste schriftliche Arbeit unter fachlicher Beratung.

... erhalten Sie:

- ☞ eine Teilnahmebestätigung,
- ☞ ein Zertifikat über Ihren erfolgreichen Abschluss der Fortbildungsreihe,
- ☞ eine individuelle Bewertung Ihrer Kenntnisse im Bereich Ethnomedin.

... kooperieren Sie:

- ☞ als AbsolventIn im Studenten-Team von ETHNOMED.
ETHNOMED bietet die Möglichkeit, geeignete Werke in der Reihe ethnotherapeutischer Schriften zu publizieren.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare, inspirierende Arbeit mit Ihnen im ETHNOMED-Studenten-Team. Weitere Informationen – auch über die ReferentInnen – finden Sie auf unserer Homepage.

Veranstalter: ETHNOMED Fortbildungen e.V.

Fallmerayerstr. 30, D-80796 München, Tel.: +49-176-35531784

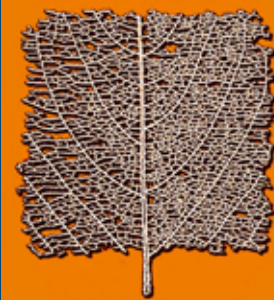
E-Mail: info@studentenfortbildung.de

Internet: www.studentenfortbildung.de

ETHNOMED

STUDENTEN
FORTBILDUNG

ETHNO
MEDIZIN



ETHNOMED

INSTITUT FÜR
ETHNOMEDIZIN

FORTBILDUNGEN
E.V.

INTERNATIONAL
INTERKULTURELL
INTERDISZIPLINÄR

GLOBALE WEGE
FÜR GESUNDHEIT
UND HEILUNG

SEIT 2003

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie einladen, Ihren Wissens- und Erfahrungshorizont durch eine Fortbildung zu erweitern, die Ihre universitäre Ausbildung sinnvoll ergänzt. Die Ethnomedizin ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, in dem unterschiedliche Modelle aus Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften aufeinander treffen. Ethnomedizin beschäftigt sich mit Definitionen und Interpretationen von Gesundheit und Krankheit in unterschiedlichen Kulturen sowie den daraus resultierenden kulturspezifischen Heil- und Behandlungsmethoden.

Die studienbegleitende Fortbildung wendet sich europaweit an StudentInnen und SchülerInnen, die diesen interdisziplinären und interkulturellen Diskurs in Theorie und Praxis kennenlernen möchten und deren Tätigkeit in Zukunft im therapeutischen oder wissenschaftlichen Bereich angesiedelt sein wird.

Zielsetzung der Fortbildung

- ⌘ Erwerb von Grundlagenwissen im Bereich Ethnomedizin
- ⌘ Einblicke in internationale, ethnomedizinisch relevante Diskussionsbereiche
- ⌘ Aufbau eines Netzwerks zum wissenschaftlichen Austausch und zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- ⌘ Praktisches Wissen
ExpertInnen stellen Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Anwendungen dar, berichten über ihre persönlichen Begegnungen mit traditionellen HeilerInnen und vermitteln theoretische Einblicke in weitere Bereiche wie z.B. Kultur- und Naturphilosophie, Transkulturelle Psychologie, Ethnomusiktherapie oder Ethnobotanik.
- ⌘ Persönliche Erfahrung
Heilkundige Spezialisten aus aller Welt leiten praktische Übungen an und stellen Diagnose- und Heilverfahren vor. Für die interkulturellen Begegnungen und Einordnungen stehen kompetente und feldforschungserfahrene Wissenschaftler unterstützend zur Seite.
- ⌘ Selbstreflektion
Interaktive Übungen schärfen die Wahrnehmung, decken persönliche und kulturell geprägte Verhaltensweisen auf und machen somit die soziokulturellen Aspekte beim Umgang mit Gesundheit, Krankheit und Heilung bewusst.

Auf einer soliden Basis von Wissen, Erfahrung und (Selbst-)Reflektion können sich therapeutische und beratende Kompetenzen optimal entfalten. Die Fortbildung Ethnomedizin wird in verschiedenen Elementen und Schwerpunkten abgehalten.

1. Ethnomedizinische Grundlagen

Ethnologen mit Feldforschungserfahrung bieten einen Überblick über verschiedene Konzepte des Menschseins. Je nach Kosmologie, Menschen- und Weltbild variieren die kulturspezifischen Deutungen von Wohlbefinden (Gesundheit) und Missbefinden (Krankheit). Erst das Verstehen dieser fremdkulturellen Betrachtungsweisen verändert die Wahrnehmung und schärft den Blick für die Besonderheiten traditioneller Heilverfahren und die jeweiligen Charakteristika von Heilerpersönlichkeiten.

2. Systeme der Heilung

International renommierte Wissenschaftler gehen im Detail auf Konzepte und Definitionen von Gesundheit, Krankheit und Heilung in bestimmten indigenen Traditionen ein. Sie berichten vom aktuellen Dialog zwischen Vertretern der Schulmedizin und traditionellen Heilern und schlagen Brücken zwischen den Kulturen bzw. zwischen dem westlichen und anderen Medizinsystemen. Von ihnen angeleitet werden Möglichkeiten und Grenzen einer Integration alternativer Ansätze herausgearbeitet und diskutiert.

3. Heiler-Werkstatt

Spezialisten verschiedener europäischer und außereuropäischer Heiltraditionen gewähren den Teilnehmern Einblicke in ihr Wissen, ihren jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund sowie in ihre Diagnoseverfahren und Ritualtechniken. Der Erfahrungsaustausch über verschiedene Konzepte von Diagnose und Heilung fördert die interkulturelle Verständigung. Wer bereit ist, „Unerwartetes zu erwarten“ und offen ist für Antworten, wo sie weder gesucht noch erwartet werden, macht eine fruchtbare Interaktion und verständnisvolle Begegnung möglich.

4. Supervision und Herzrede

Die sogenannte „Herzrede“ oder „das Herz auf der Zunge tragen“ ist eine heroische Rede, die unreflektiert aus dem Herzen strömt und zur eigenen Supervision führt. So können persönliche Themen auf verschiedenen Ebenen angesprochen und in den Gruppenprozess eingebunden werden. Die Supervision dient neben der (Selbst-)Reflektion auch der Integration des Erfahrenen.

5. Interaktion

Die Teilnehmer können Übungen bzw. Themen für Kurzvorträge vorschlagen, die der Gruppe präsentiert und anschließend diskutiert werden. Hier werden die Teilnehmer eingeladen, sich selbst aktiv in die Fortbildung einzubringen. Somit partizipiert die Gruppe an den Erfahrungen, dem Wissen und den Spezialgebieten der Kommilitonen.